

Kleine Anfrage 0000

der Abgeordneten Heiner Klemp (Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) und Benjamin Raschke (Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)

an die Landesregierung

Vertical Farming als Innovation in der Ernährungswirtschaft in Brandenburg

In Brandenburg werden an vielen Orten Vertical Farming Projekte umgesetzt oder geplant. Vertical Farming bezeichnet die Praxis des Anbaus von Nutzpflanzen in vertikal gestapelten Schichten. Es kann sowohl im Freien als auch in Innenräumen betrieben werden. In Innenräumen findet das Wachstum häufig in einer kontrollierten Umgebung statt, die das Pflanzenwachstum optimieren soll, beispielsweise mit Hilfe von LED-Beleuchtung und Klimasteuerung, die für optimale Temperatur und Luftfeuchte sorgt. Meist werden erdlose Anbautechniken genutzt.

Vertical Farming bietet eine Reihe von Vorteilen für die Bewältigung von Zukunftsproblemen. Es ermöglicht die Produktion landwirtschaftlicher Produkte auf kleinem Raum und reduziert damit den Bedarf an landwirtschaftlicher Nutzfläche. Der Wasserbedarf ist zudem deutlich geringer als in der herkömmlichen Landwirtschaft: der Wasserbedarf beträgt nur 5-10% des Wasserbedarfs in der herkömmlichen Landwirtschaft (vgl. <https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-erleben/landwirtschaft-hautnah/in-der-stadt/vertical-farming-landwirtschaft-in-der-senkrechten>). Da Vertical Farming oft in geschlossenen Systemen stattfindet und somit etwa Pilzbefall und Schädlingsdruck minimiert werden kann, müssen keine Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden. Durch das geschlossene System sind Pflanzen nicht den Witterungsschwankungen ausgesetzt, sodass Ernteaufträge reduziert werden, und regional produziert werden kann. Für Brandenburg, wo Wassermangel und Flächenkonkurrenz herrschen, bietet Vertical Farming damit großes Potenzial.

Es gibt jedoch auch einige Herausforderungen bei dieser Anbautechnik, zumal sich wichtige Nahrungsmittel, wie Weizen und Kartoffeln, nicht gut für den Anbau in gestapelten Schichten eignen. Zudem fallen oft hohe Investitions- und Energiekosten für Vertical Farming in Innenräumen an, denn die Pflanzen werden mit künstlichen Licht bestrahlt, damit sie wachsen. Außerdem müssen die Räume in der Regel gekühlt werden, um die von den Lampen erzeugte Wärme auszugleichen (vgl. <https://www.bund-stuttgart.de/muster-und-vorlagen/default-1d29b03459/meldungen/detail/news/vertical-farming-sichert-gestapeltes-gemuese-unsere-ernaehrung/>). Das Betreiben von Vertical Farming im Freien braucht dagegen kaum Energie.

Trotz des Potenzials, welches Vertical Farming für Brandenburg hat, sind die Möglichkeiten zur Förderung von Vertical Farming derzeit stark eingeschränkt. Die klassische Förderung landwirtschaftlicher Betriebe über die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) greift für Vertical Farming nicht, weil diese

ausschließlich flächenbezogen berechnet wird. Eine Förderung über die Einzelbetriebliche Investitionsförderung Richtlinie (EBI), ist wiederum nur möglich, wenn der oder die Antragsteller*in ein/e Landwirt*in ist.

Für Projekte, bei denen der oder die Antragsteller/in kein/e Landwirt/in ist, braucht es folglich andere Möglichkeiten der Förderung. Die Wirtschaftsförderung des Landes würde sich hier anbieten, zumal mit dem Cluster Ernährungswirtschaft auch ein starker Fokus auf Innovationen in der Landwirtschaft und Ernährungsmittelwirtschaft gesetzt wird.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Anlagen von Vertical Farming gibt es in Brandenburg? Bitte nach Landkreisen aufschlüsseln.
2. Sind der Landesregierung entsprechende Projekte in Brandenburg, in denen Vertical Farming in Innenräumen und/oder im Freien gefördert wird, bekannt? Wurden entsprechende Förderungen beantragt? Wenn ja, bitte auflisten.
3. Wie gliedern sich die unter Frage 1 und 2 genannten Anlagen in Rechtsformen auf?
4. Welche Möglichkeiten zur Förderung von Vertical Farming sowohl in Innenräumen als auch im Freien gibt es über die Wirtschaftsförderung? Wenn ja, welchen Voraussetzungen müssen für eine Förderung erfüllt werden bzw. welche Restriktionen gibt es? Spielen Nachhaltigkeitskriterien eine Rolle?
5. Welche fachlichen Kenntnisse sind für das Betreiben von Vertical Farming notwendig?
6. Gibt es rechtliche Beschränkungen beim Inverkehrbringen von Lebensmitteln aus Vertical Farming aus Innenräumen und im Freien? Wenn ja, welche?
7. Gibt es in Brandenburg Forschung, die sich mit Vertical Farming beschäftigt? Wenn ja, wo?